

St.Gallen, 05.02.2021

Aktionsplan

Schützen, entschädigen, impfen

Aktionsplan für die nächsten 100 Tage

Die COVID-19-Krise hat dramatische wirtschaftliche und menschliche Folgen. Es ist ein wahrer Wettlauf gegen die Zeit, den wir erleben. Der Impfstoff ist derzeit das einzige Instrument, welches das Virus stoppen kann. Es ist unerlässlich, dass ein grosser Teil der Bevölkerung so schnell wie möglich geimpft wird. Parallel dazu müssen Risikogruppen geschützt und wirtschaftlichen Hilfen für diejenigen, die in ihrer Tätigkeit eingeschränkt sind, rasch ausgezahlt werden. Mit anderen Worten: Um aus der Krise herauszukommen und ihre Auswirkungen zu begrenzen, schlägt die FDP vor, auf drei Ebenen zu handeln: schützen, entschädigen, impfen.

Schützen

COVID-19 richtet grossen Schaden an. Um den Schaden, sowohl den menschlichen als auch den wirtschaftlichen, zu begrenzen, ist es wichtig, die Bevölkerung zu schützen. Die Einhaltung von Abstandsregeln und die Massnahmen zur Eindämmung des Virus gehören dazu. Es gibt viele Todesfälle und die richtigen Entscheidungen zu treffen, ohne Gesundheit und Wirtschaft gegeneinander auszuspielen, ist nicht einfach. Zunächst gilt es, die Verhaltens- und Hygieneregeln zu beachten (Händewaschen, Masken tragen, Abstand halten, Kontakte reduzieren usw.). Je nach Entwicklung der Kontaminationsrate und der Geschwindigkeit der Ausbreitung scheinen auch Einschränkungen wie die Schliessung bestimmter Standorte und die Begrenzung der Personenzahl unumgänglich.

Ziele

- › Ansteckungsniveau und -dynamik tief halten.
- › Überlastung Gesundheitswesen vermeiden.
- › Todesfälle minimieren.

Aktionen

- › Einhaltung der substanziellen Hygieneregeln und Schutzkonzepte.
- › Positive Verhaltensanreize für Bevölkerung schaffen (z. B. Verfügbarkeit von (Schnell-)Tests verbessern, Zugangshürden senken, Einbezug Arbeitgeber im Test-Dispositiv).
- › Negative Verhaltensanreize für Bevölkerung beseitigen (z. B. unsinnige Quarantäneregeln nach negativen Tests).
- › Durch weitere Flexibilisierungen bei den Öffnungsschritten Personenansammlungen verhindern (z. B. mehr Sonntagsverkäufe, Erweiterung Ladenöffnungszeiten).

Entschädigen

Viele Menschen sind arbeitswillig, doch zahlreiche Unternehmen sind derzeit aufgrund staatlicher Entscheidungen geschlossen, oder in ihrer Tätigkeit stark eingeschränkt. Seit mehreren Monaten fordert die FDP eine schnelle Entschädigung für die Betroffenen. Wir befinden uns in einer Zeit der Krise; wir müssen schnell handeln.

Ziele

- › Akzeptanz für Einschränkungen verbessern.
- › Unverschuldet (infolge behördlicher Anordnungen) erlittenen Schaden ersetzen (für eingeschränkte und komplett geschlossene Unternehmen).

Bei Rückfragen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

Kantonsrat Raphael Frei, Kantonalpräsident, 079 288 82 33, r.frei@gmx.ch

Christoph Graf, Geschäftsführer, 076 426 73 55, graf@fdp.sg



- › Wirtschaftliche Basis für Aufschwung sichern.

Aktionen

- › Bei Weiterführung des Lockdowns: Solidarbürgschaftskredite neu aufgleisen.
- › Härtefallhilfe beschleunigen, weiter vereinfachen, entbürokratisieren und bei Bedarf ausbauen (z. B. in Abhängigkeit von Fixkosten).
- › Ermöglichung eines zinslosen Aufschubs der Mehrwertsteuerzahlung für geschlossene Unternehmen.

Impfen

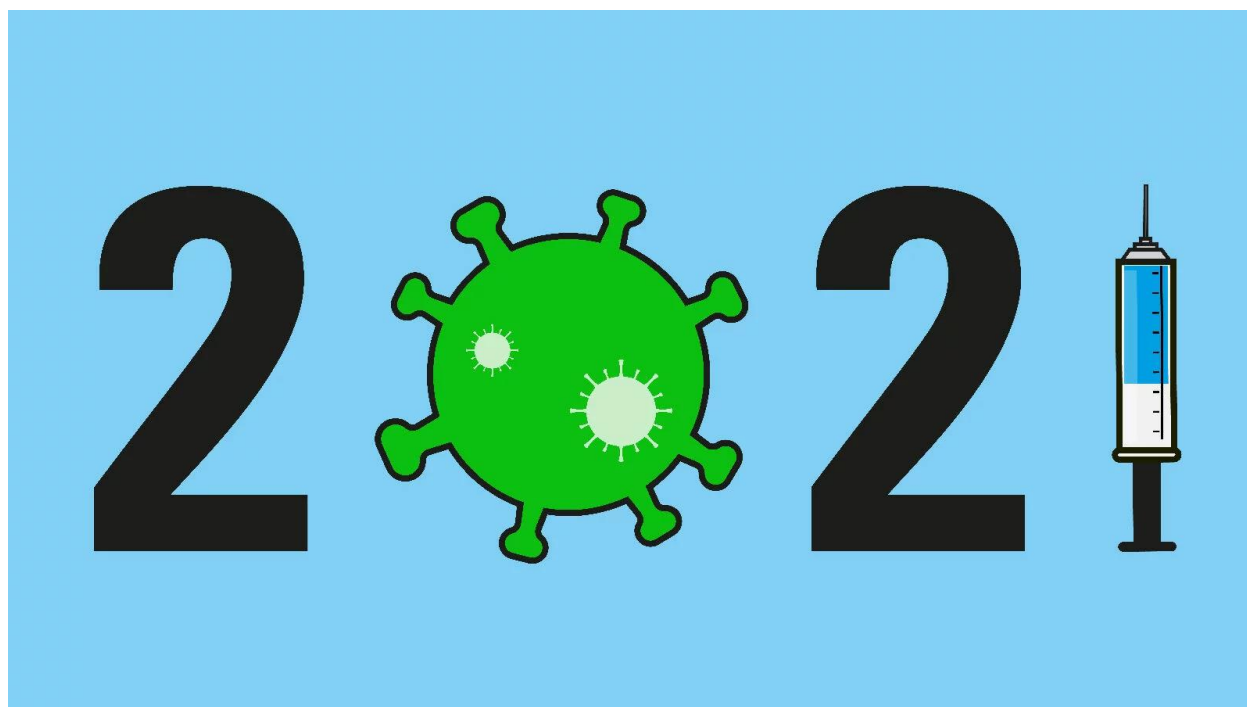
Schützen und helfen ist wichtig, aber um das Licht am Ende des Tunnels zu sehen, muss das Virus gestoppt werden. Das einzige Werkzeug, das zu tun ist, ist der Impfstoff. Die Schweiz hat sich eine ausreichende Menge an Impfstoffdosen gesichert, um die ganze Bevölkerung zu impfen. Jetzt geht es darum, bis zum Sommer 2021 die Herdenimmunität zu erreichen und damit zur Normalität zurückzukehren. Die FDP erwartet ein professionelles Management der Krise, einschliesslich einer schnellen Umsetzung der Impfung:

Ziele

- › Besonders gefährdete Personen und das Gesundheitspersonal müssen bis Ende Februar geimpft werden.
- › 30% der Bevölkerung sind bis Ende April geimpft.
- › Langfristig: Klare Marschtabelle für Impfung von 70% der Bevölkerung bis Sommer.
- › Schweiz in internationaler Spitzengruppe; Maximierung der Bewegungsfreiheit im Inland und Ausland.

Aktionen

- › Transparentere und einfachere Kommunikation von Zielen und Massnahmen zur Impfstrategie (Vertrauensbildung und Planungssicherheit).
- › Systematischer Ausbau der Testkapazitäten und Abstimmung mit Impf-Offensive.
- › Festlegung einer einheitlichen Impfstrategie (Verwendung von Dosen, zu impfende Gruppen usw.).
- › Öffentlich-private Zusammenarbeit mit der Pharma-Industrie zur Stärkung der einheimischen Produktion von bereits zugelassenen Impfstoffen.
- › Schaffung von Anreizen für Geimpfte (z. B. Aufhebung von Einschränkungen).
- › Beschaffung zusätzlicher Impfdosen



Bei Rückfragen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

Kantonsrat Raphael Frei, Kantonalpräsident, 079 288 82 33, r.frei@gmx.ch

Christoph Graf, Geschäftsführer, 076 426 73 55, graf@fdp.sg

